



reinhardt

«SYMPHONIE DER DÜFTE UND TÖNE»

WANDERN IN DER NORDWESTSCHWEIZ
KARIN BREYER

Die Wochenzeitung für Birsfelden

Birsfelder Anzeiger

Freitag, 18. September 2020 – Nr. 38



Redaktion 061 264 64 92 Inzerate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Abo-Ausgabe

Für eine saubere Birs und ihre Uferstreifen

Jedes Jahr wird die Birs im Rahmen einer koordinierten Aktion von Unrat befreit und gesäubert – in Birsfelden machten sich der Fischerverein und ungewohnt viele Freiwillige an die Arbeit, die durchaus ins Detail gehen kann. **Seite 5**

Jürgen Waschbär belebt Birsfelden

Ein spezieller neuer Einwohner namens Jürgen Waschbär hat die Kinder in den letzten Wochen auf einer Schatzsuche durch Birsfelden begleitet. Nun wird der Rätselparcours, der zum Code für eine Schatzkiste führt, bis zum 27. September verlängert. **Seite 11**

Sieg und Niederlage für die Handballer

Das Nationalliga-B-Team des TV Birsfelden stand zuletzt im Doppelsatz. Neben der klaren 22:31-Niederlage bei den Lakers Stäfa musste man im Cup gegen Borba Luzern in die Verlängerung, setzte sich jedoch durch. Morgen folgt das Heimderby gegen Möhlin. **Seite 12**

Sicherheitsorganisationen funktionierten trotz Corona



In Birsfelden hatten die Sicherheitsorganisationen während des Lockdowns spezielle Herausforderungen zu bewältigen. Dank grosser Flexibilität und hoher Einsatzmotivation konnten alle Aufträge zur Zufriedenheit der Beteiligten erledigt werden. Nach wie vor werden helfende Hände gesucht. Foto zVg **Seiten 2 und 3**

Kleiner Preis –
grosse Wirkung!

Ihr Frontinserat
ab Fr. 100.–

Selber lagern im SELFSTORAGE www.wagner-umzuege.ch

- Privatumzüge gross und klein
- Geschäftsumzüge
- Möbellager
- Zügelshop
- Lokal-Schweiz-Europa
- Überseespedition
- Gratis-Beratung

Der kompetente
Umzugspartner, seit 1934.

WAGNER
UMZÜGE BASEL

Büro: Mo – Fr 7.30 – 18 Uhr · Rheinstrasse 40 · Birsfelden **Tel. 061 416 00 00**



AZA 4127 Birsfelden

Sicherheit

«Wir haben diese spezielle Zeit mit allen Organisationen gut bewältigt»

Für die diversen Birsfelder Sicherheitsorganisationen gab es während «Corona» einige Herausforderungen zu bewältigen.

Von Daniel Schaub

Als Daniel Lerch, Leiter Sicherheit & Rettung der Gemeinde Birsfelden, am 8. Februar auf dem Zentrumsplatz mit seinem Team und den vier Organisationen eine Plakatkampagne lancierte, um für Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei und den Führungsstab zu werben, da stand der Leitsatz «Alles, ausser langweilig!» im Mittelpunkt. Nun, mehr als sieben Monate später, hat sich das Motto von damals, allerdings auf eine nie erwartete Weise, bewahrheitet. Denn auch die Sicherheitsorganisationen in Birsfelden hatten sich ab März primär mit der Corona-Krise auseinanderzusetzen und ganz neue Herausforderungen zu bewältigen. Lerch sagt heute, «diese Zeit war nicht einfach, aber wir haben sie gemeinsam gut bewältigt».

Die Existenz des Gemeinde-Führungsstabs hat sich in der Krise als Glücksfall herausgestellt. In enger Zusammenarbeit mit dem Zivilschutzkommando befasste sich das Gremium vorzeitig ab dem 2. März, also noch zwei Wochen vor dem definitiven Lockdown des Bundesrates, mit Planungsarbeiten, Szenarien, Lieferbedürfnissen oder dem Umgang mit dem Coronavirus im Alterszentrum. Die 13 Zivilschutzkompanien im Kanton Basellandschaft wurden aufgerufen, sich bereitzumachen und mit einem Zeithorizont bis Ende August zu rechnen. «Das bedeutete eine völlig neue Dimension und eine stetige Herausforderung», so Lerch.

Starker Rücklauf

In Birsfelden wurden die 130 Mitglieder der Zivilschutzkompanie in zwei Umfragen umgehend zu ihrer Verfügbarkeit befragt. «Der Rücklauf der Umfrage bewegte sich auf starken 90 Prozent, rund ein Drittel war bereit, sofort einzurücken», sagt Lerch nicht ohne Stolz. Die Zivilschützer leisteten verschiedene Einsätze in der kantonalen Abklärungsstation in Münchenstein und gleichzeitig Paralleleinsätze. Die Einsatzkräfte hätten gut und motiviert gearbeitet und hätten so in



Der Zivilschutz im Covid-19-Einsatz: Auch die Einsatzvorbereitungen fanden unter erhöhten Schutzmassnahmen wie einer Maskenpflicht statt.

Fotos zVg/Gemeinde Birsfelden

einer schwierigen Lage unterstrichen, dass «es den Zivilschutz braucht», sagt Lerch mit der drohenden Bestandesreduktion im Rahmen der Revision des Bevölkerungsschutzgesetzes vor Augen.

Einen grossen Einschnitt bedeutete die Corona-Pandemie auch für die Miliz-Feuerwehr Birsfeldens. Der geplante Rekrutierungsprozess fiel ebenso aus wie die ordentlichen Übungen, die nicht mehr stattfinden konnten. Die reguläre Rekrutierung gewährleistet in normalen Jahren, dass der Bestand, der sich am unteren Limit des gesetzlich geforderten Minimums von 55 Feuerwehrleuten bewegt, zumindest gehalten werden kann. Angeschrieben werden jeweils rund 350 Personen, die das 20. Altersjahr erreicht haben oder neu zugezogen sind und noch feuerwehropflichtig sind. Ein Drittel meldet sich ab und entscheidet sich freiwillig für die Ersatzpflichtabgabe, ein Drittel wird wegen unentschuldigter Absenz gebüsst, ein weiteres Drittel zeigt Interesse und nimmt an einem Informationsabend teil. Nur etwa zehn Personen pro Jahr steigen dann tatsächlich ein. Eine ärztliche Untersuchung muss die Feuerwehr- und Atemschutzfähigkeit bestätigen, an zwei Sams-

tagen müssen danach Rekrutenübungen besucht werden. Im Folgejahr wird der fünf-tägige Grundkurs am interkantonalen Feuerwehr-

Ausbildungszentrum (IFA) in Balthal belegt – erst danach ist man definitiv ausgebildete Feuerwehrperson. In der Regel sind das fünf

Schutzkonzept: Im Feuerwehr-Depot gelten strenge Hygieneauflagen, damit die Feuerwehrleute weiterhin gesund und jederzeit einsatzbereit bleiben.





Ausbildung trotz Corona: Zwei Feuerwehr-Bootsführer sind mit dem Schlauchboot auf Übungsfahrt.

bis sechs Personen, die den Weg ganz zu Ende gehen und danach für die Feuerwehr in Birsfelden verfügbar sind.

Werbebrief statt Rekrutierung

In diesem Jahr ist der Rekrutierungstag aufgrund von Corona ausgefallen. Vor den Sommerferien verschickte das Kommando einen Werbebrief an rund 500 Personen

mit Hinweisen auf Filmmaterial beim kantonalen Feuerwehrintspektorat und auf die eigene Homepage – es gab zehn Rückmeldungen, am 31. August wurden die Interessierten an einen Informationsabend eingeladen, vier Personen sind letztlich hingengeblieben, die nun in die Ausbildung starten. Immerhin können nach der Wiederzulassung von Kursen und Schulungen ab 8. Juni

sieben Birsfelder Feuerwehrleute den IFA-Grundkurs belegen.

Die Feuerwehr Birsfelden selbst wurde in diesem Jahr 2020 bislang mit 42 Einsätzen so selten gerufen wie nie. Normal wären zu diesem Zeitpunkt des Jahres etwa 70 Einsätze. Während des Lockdowns waren nur wenige und meist harmlose Einsätze zu bewältigen. «Die Leute waren zu Hause, das ist wohl der Hintergrund dafür, dass wenig passierte.» Einer der grössten Einsätze war jener beim Grossbrand in einem Laufner Gewerbegebiet, als die Birsfelder als Ölwehrtstützpunkt für die Rückhaltung des Löschwassers verantwortlich waren.

Seit 8. Juni sind auch wieder Übungen zugelassen. Am vorletzten Samstag waren 30 Birsfelder Feuerwehrleute an einem Kurs in Zofingen. Die Einsätze laufen unter strengen Schutzmassnahmen. In den Fahrzeugen herrscht – bis auf den Chauffeur – Schutzmaskenpflicht, die Retablierung des Materials erfolgt gestaffelt und ebenfalls unter Schutzmassnahmen, dazu wird alles jeweils konsequent desinfiziert.

Die Plakatkampagne aus dem Februar ist nach wie vor aktuell, vielleicht sogar aktueller denn zuvor. «Helfende Hände sind jederzeit willkommen», sagt Daniel Lerch. Und die Arbeit bei Feuerwehr, Zivilschutz, Polizei und im Führungsstab bleibt «alles, ausser langweilig!».

Ein Plakat ruft seit diesem Jahr zum Mitmachen in den Sicherheitsorganisationen Birsfeldens auf.



Kolumne

Im Spital

Kaum bin ich nach einem kurzen Spitalaufenthalt wieder daheim, flattert auch schon der obligatorische Multiple-Choice-Umfragebogen ins Haus. Meine Motivation, ihn auszufüllen, ist aber nicht allzu gross. Besonders nach der Erfahrung mit dem Anmeldeformular, das ich vor der ersten Konsultation ausfüllen musste, das dann aber gar nicht benötigt wurde.

Das Universitätsspital Basel mit etwa 700 Betten und über siebentausend Mitarbeitenden ist ein gigantischer Betrieb. Da ist es nicht verwunderlich, dass die Kommunikation nicht immer klappt. Am Eintrittstag ge-



Von
Bernard
Wirz*

lange ich frühmorgens auf die Abteilung, wo ich höflich befragt und informiert werde. Der vorgesehene Eingriff muss aber verschoben werden, weil zuerst noch ein Corona-Test gemacht werden muss. «Ja, hat man Ihnen das nicht gesagt?» Nein. Warten, liegen, hoffen, dass es doch noch klappt.

Endlich ist es so weit. Weisse Gestalten schieben mich durch weite Gänge. Die Narkose wird vorbereitet, das Schicksal nimmt seinen Lauf. Ein paar Stunden später finde ich mich in einem Zweierzimmer wieder. Keine Ahnung, wie ich dorthin gekommen bin.

Eine Ewigkeit nach meiner letzten Nahrungsaufnahme freue ich mich mächtig auf das Frühstück: Milchkaffee und Gipfeli. Eine einfache Wahl, komplizierter wird es in der Folge. Täglich bin ich gefordert, aus der umfangreichen Speisekarte zu wählen, um danach nach dem Stuhlgang befragt zu werden. Sonst enthält der Spitalalltag nebst sporadischen Arztvisiten auch eine minimale Physiotherapie und viel Zeit zum Lesen.

Nach ein paar Tagen geht es mir wieder besser und ich kann nach Hause. Das Austrittsgespräch findet jedoch nicht wie angekündigt durch den Arzt statt, sondern durch die kompetente Pflegefachfrau.

* funktioniert wieder

Gartenunterhalt im Abo

Mitglied werden und bis zu 25% sparen!

(Einzelaufträge nehmen wir auch an)



Inhaber/Geschäftsführer
Mathias Hueber

Wir pflegen ihren Garten zu einem pauschalen Jahrespreis, der durch die 12 Monate geteilt wird.



Telefon: 061 793 00 54 Homepage: www.cgu.gmbh
E-Mail: info@cgu.gmbh PS: Wir suchen Verstärkung :-)



Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

Kaufe alte

- Röhrenfernseher
- Radios

Tel. 077 997 84 23

Zu vermieten per 1. Dezember 2020
Birsfelden, Lärchengartenstrasse

3-Zimmer-Wohnung

im 1. Stock
Einbauküche, Bad, Balkon
Miete Fr. 1120.- inkl. NK
Telefon 079 418 87 73



Mit Sicherheit eine interessante Stelle!

Wir suchen Mitarbeitende (m/w) in einer Alarm-/Sicherheitszentrale auf Stundenlohnbasis

Anforderungen:

- Erfahrungen in einer Alarm-/Sicherheitszentrale oder Betriebszentrale
- Bereitschaft zu unregelmässigen Arbeitszeiten (24h-Betrieb)
- Sehr gute PC Anwenderkenntnisse, technisches Flair von Vorteil
- Sie beherrschen die deutsche Sprache in Wort und Schrift, verstehen Schweizerdeutsch
- Gute Englischkenntnisse, weitere Sprachen von Vorteil
- Gute körperliche Verfassung
- Alter zwischen 19 und 55 Jahren
- Sie sind belastbar und flexibel
- Dienstleistungsorientierte Persönlichkeit, schnelle Auffassungsgabe
- Idealerweise kaufmännischer Hintergrund
- Freundliches und gepflegtes Auftreten mit guten Umgangsformen
- Sie besitzen den Fahrausweis Kat. B und sind mobil
- Schweizerpass oder C-Bewilligung
- Einwandfreier Leumund (keine Betreibungen, oder Vorstrafen)
- Hohes Mass an Selbständigkeit, Leistungsfähigkeit, Sozialkompetenz und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich bitte online unter securijob.ch

www.securijob.ch



www.birsfelderanzeiger.ch

Zu verkaufen Elektro-Installationsfirma in der Region Basel

- ▶ Nachfolger für ELEKTRO-Installationsfirma
- ▶ mit oder ohne Ladengeschäfte + ev. Kontrollbüro
- ▶ Wir sind schon über 70 Jahre erfolgreich am Markt
- ▶ Zz mit gut eingespieltem 6er-Team
- ▶ «Nicht das Rad neu erfinden – einfach weiterfahren»
- ▶ Grosser Kundenstamm <7500, Arbeitsvorrat > 250 000
- ▶ Notfallservice, Ferienablösung etc. möglich
- ▶ es eilt, die Bauherren möchten die Werkverträge!

Kontakt für Interessenten kontrolle@elektro-kontrolle-basel.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Birsfelden. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 311 62 77

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Birseckstrasse 2 ♦ 4127 Birsfelden ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

st Claraspital

In besten Händen.

Notfallstation:
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch

Umwelt

Birsputzete: Schuhe, Stühle und unzählige Zigarettenstummel

Rund 30 Freiwillige an der Birsputzete befreiten den Fluss und das Ufer von allerlei grösserem, aber vor allem kleinerem Unrat.

Von Daniel Schaub

Auf den ersten Blick fällt der Wanderschuh gar nicht auf. Er hat schon ein paar Monate im Wasser hinter sich, ist wie die Steine neben ihm mit Schlamm überzogen und an seiner Ferse schon ziemlich zersetzt. Er gehört hier nicht hin und landet am Ende des Vormittags im Container, der an der Redingbrücke aufgestellt wurde, um die Ertragschaften von rund 30 freiwilligen Helferinnen und Helfern aufzunehmen, die sich im Rahmen der diesjährigen Birsputzete um die Säuberung des Flussabschnitts von der Autobahnbrücke beim Stadion St. Jakob bis zur Mündung in den Rhein kümmern.

Reto Ritschard, Vorstandsmitglied des organisierenden Fischervereins Birsfelden Rhein Birs, hat seinen Sohn mitgebracht und findet einen alten Campingstuhl im Uferbereich. So vergilbt wie das Stück aussieht, ist da schon länger niemand mehr draufgesessen. Ein Vereinskollege meldet den Fund eines Einweggrills, ein anderer hat zwischen den grossen Kalksteinen am Ufer noch eine leere Schnapsflasche hervorgezogen, die eine trinkfreu-



Dieser einst robuste Schuh wurde zwischen den Steinen der Birs arg in Mitleidenschaft gezogen.

Fotos Daniel Schaub

dige Runde hinterlassen hat. Grosse Abfallteile sind eher die Seltenheit, «vor einigen Jahren war das noch anders», sagt Ritschard. Heute geht es primär um kleinen Unrat: Dosen, Bierdeckel, Glasscherben, Teile von zerbrochenen Plastikbechern und vor allem: Zigarettenstummel.

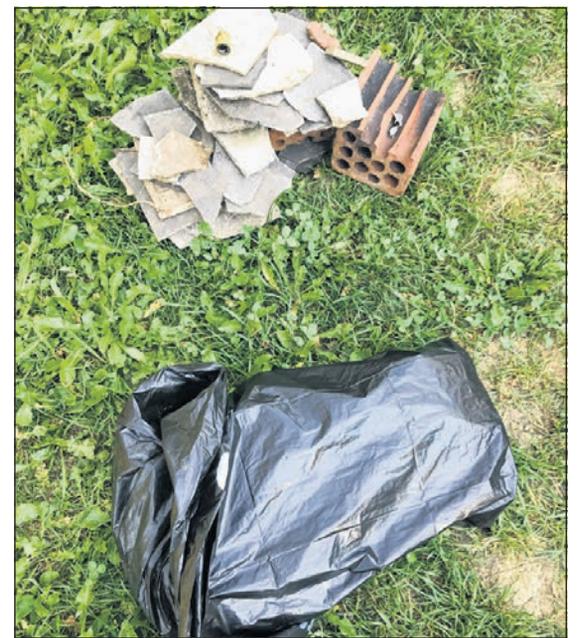
Kleines Gift

Die von Raucherinnen und Rauchern oft achtlos weggeworfenen Filter sind für die Wasserqualität besonders gefährlich. Sie verwandeln sich – einmal im Wasser – zu gefährlichem Mikroplastik und das Nikotin ist Gift für die im Wasser lebenden Tier. Deshalb sind die Teilnehmenden an dieser Birsputzete aufgefordert, jeden Stummel, den sie irgendwo entdecken, aufzunehmen. Wäre jeder Zigarettenfilter, der an diesem Samstag mit den Greifzangen oder bückend aufgefunden und in mitgetragene Eimer oder Müllsäcke verfrachtet wird, ein Schuh oder ein Campingstuhl – der Container wäre wohl nicht gross genug gewesen ...

So aber bleibt eine nicht ganz so eindrückliche Abfallmenge das Resultat dieses Vormittags. Und dennoch war der Einsatz sehr wichtig, denn es gibt auch wenig erfreuliche Entdeckungen. An zwei Stellen, die über eine Rampe gut zugänglich sind, haben Private Bauschutt ans Birsufer gekippt. Darunter befinden sich zahlreiche Bruchstücke von Eternitplatten, die asbesthaltig sein könnten. Gemeinderätin Désirée Jaun, die sich fast in jedem Jahr an dieser Putzaktion persönlich beteiligt, hat wenig Verständnis für solche Aktionen. Bauschutt gehört



Die weissen Eimer helfen mit, das «Littering» einzudämmen.



Bauschutt gehört nicht in den Fluss oder ans Ufer: bei der Birsputzete wurden auch Bruchstücke von Eternitplatten und Backsteinen eingesammelt.

ordentlich entsorgt – und sicherlich nicht an das Ufer eines mittlerweile renaturierten Flusses.

Mehr Effekt im Sommer

Désirée Jaun und Reto Ritschard räumen ein, dass die Flussputzaktion, die jeweils über die Birsstadtgemeinden koordiniert sind und sich an den nationalen «Clean-Up-Day» anlehnen, von der Jahreszeit her eher etwas zu spät angesetzt sei. Mit einer Aktion in der Hauptnutzungszeit könnte man die Leute zusätzlich sensibilisieren. Und es wäre nicht schon viel Abfall durch Hochwasser mit dem Fluss weggeschwemmt worden.

Die Situation an der Birs habe sich merklich gebessert, seit die Gemeinde – wie auf der Liegewiese am Birköpfli – in regelmässigen Ab-

ständen grosse, weisse Kunststoffabfalleimer entlang der Gehwege aufstelle, sagt Reto Ritschard. Diese werden gut genutzt und regelmässig geleert. Und so geht die Birsputzete 2020 mit einem kleinen, von der Gemeinde offerierten Imbiss für die Helfenden zu Ende. Alle sind zufrieden, einen kleinen Beitrag zur Säuberung der Umwelt geleistet zu haben. Und wer Glück hatte, sah bei der konzentrierten Suche nach Unrat auch einmal einen Eisvogel vorbeifliegen, einen Graureiher flussaufwärts ziehen oder die vielen Nasen in der Strömung wartend. Nicht nur diese Fische, sondern auch viele weitere Tiere und letztlich auch die Menschen fühlen sich wohl in und an der Birs – und noch etwas wohler in einer sauberen Birs.

Anzeige

Zu viel ist zu viel!

Bereits die Hälfte aller Arbeitslosen sind Ausländer! Masseneinwanderung jetzt stoppen!

JA+
zur Begrenzungs-Initiative

begrenzungsinitiative.ch

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt

Kein
Inserat
ist
uns
zu
klein

Kaufe alte
• Foto-
apparate
• Ferngläser
Tel. 077 998 05 17

**Nächste
Grossauflage
25. September 2020**

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

**Birsfelder
Anzeiger**

*Selbstbestimmt
durch den Alltag.*

Von allen
Krankenkassen
anerkannt

 **Spitex**
Stadt im Land
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in Ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit den stets gleichen Mitarbeitenden zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale beider Basel, 061 272 81 81

www.spitexstadtland.ch/basel

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

**Wir kaufen Pelzmäntel und
-Jacken und zahlen dafür bis zu
5000.– Franken in bar!**

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

**Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08**



An dieser Stelle
könnte ein Inserat von
Ihnen platziert sein. –
Dass es gelesen wird,
beweisen Sie – eben
haben Sie diese Zeilen
gelesen.



Neue Kirchenverfassung

JA am
27. September 2020


REFORMIERTE
KIRCHE
BASELSTADT
www.refbl.ch

Aus dem Landrat

Tramlinie 14

Der Baselbieter Landrat trifft sich coronabedingt weiterhin im Kongresszentrum Basel.

An der letzten Sitzung bewilligte der Landrat mit 77 zu 0 bei einer Enthaltung 18 Millionen Franken für die dritte und letzte Erneuerungsetappe der Strecke MuttENZ Schänzli – Pratteln Schlossstrasse der Tramlinie 14 für die Jahre 2021 bis 2024. Die sich im Besitz der BLT befindli-



Von
**Markus
Brunner***

che «Eisenbahnanlage» wurde vom Bund ab 2021 neu von Grunderschliessung auf Feinererschliessung herabgestuft, da parallel die S-Bahn verkehren würde. Dies hat zur Folge, dass der Kanton für den Unterhalt alleine aufkommen muss. Diese Erneuerungsarbeiten sind nötig, um den Betrieb mit neuen Fahrzeugen zu gewährleisten. Ebenso müssen sämtliche Haltestellen behindertengerecht umgebaut sein bis Ende 2023.

Interessant an der Vorlage war, dass im erwähnten Betrag 0,6 Millionen Franken für eine Gleistragplatte an der Hauptstrasse MuttENZ sowie 1,2 Millionen Franken für den Behindertengesetz-Umbau der Haltestelle MuttENZ Dorf enthalten sind. Ersteres wurde bereits im Juni 2020 erledigt, während das Zweite bis im Dezember 2020 erledigt sein sollte. Auf meine Rückfrage wurde uns seitens der Verwaltung bestätigt, dass diese beiden Arbeiten von der BLT vorfinanziert wurden.

Von insgesamt 68 Traktanden erledigten wir deren 24. Darunter konnte auf kantonaler Ebene die Bewilligungspflicht bei Kleinlotterien auf eine Meldepflicht korrigiert werden. Die Vereine werden somit finanziell und administrativ entlastet.

Ebenso wurde ein dringendes Postulat überwiesen, welches dem Gastgewerbe den Einsatz von Heizpilzen in der kalten Jahreszeit ermöglichen soll. Dies vor allem unter dem Aspekt der Corona-Krise.

*Landrat SVP MuttENZ

www.birsfelderanzeiger.ch

Tierwelt

Zum Welttierschutztag sucht das Tierheim an der Birs die besten Bilder.

Die Stiftung TBB Schweiz und ihr Tierheim an der Birs laden zum Fotowettbewerb anlässlich des diesjährigen Welttierschutztages am 4. Oktober ein. Gesucht werden Bilder von Haustieren wie Hunden, Katzen, Kleintieren und Vögeln. Hobbyfotografen können ihr Haustier-Bild bis spätestens Sonntag, 4. Oktober, über das Anmeldeformular auf der Website hochladen. Anschliessend können alle Interessierten bis am 19. Oktober, den Fotos ihre Stimme geben. Am Dienstag darauf werden die drei bestplatzierten Fotos bekanntgeben.

Auf die Personen der ersten drei Plätze warten als Belohnung professionelle Fotoshootings mit ihrem Tier, persönliche Schreibblö-



Spezielle Schnappschüsse von Haustieren werden vom Tierheim an der Birs prämiert.

Foto zVg

cke mit ihrem Tier-Foto und Gutscheine für TBB-Dienstleistungen. Der Welttierschutztag ist ein internationaler Aktionstag, an dem man des heiligen und tierverbundenen Franz von Assisi gedenkt und auf tierschutzrelevante Themen aufmerksam macht. Die Stiftung TBB

Schweiz führt mit dem Fotowettbewerb am diesjährigen Welttierschutztag eine spezielle Aktion durch, um auf seine Arbeit für die Tiere in Not hinzuweisen.

Daniel Bader für die Stiftung TBB

www.tbb.ch/fotowettbewerb

Statistik

Baselland in Zahlen

BA. Die Basellandschaftliche Kantonalbank hat in Zusammenarbeit mit dem Amt für Statistik des Kantons wieder ihr beliebtes Büchlein mit den aktuellen Zahlen aus dem Basbiet herausgegeben. Die Wohnbevölkerung im ganzen Kantonsgebiet ist im Jahr 2019 auf 290'633 Personen angewachsen, ist darin etwa zu lesen. Birsfelden gehört mit 10'486 Einwohnenden zu jenen zehn Gemeinden des Basbiet, in denen fünfstelligen Zahlen erreicht werden. Allschwil (21'174), Reinach (19'249) und MuttENZ (17'971)

sind die bevölkerungsreichsten Kommunen des Basbiet. Mit 31,3 Prozent liegt der Anteil an ausländischen Einwohnern deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von 23,4 Prozent. Nur Pratteln und Frenkendorf weisen noch höhere Zahlen aus. In Pratteln wohnen mit 24,3 Prozent mehr ältere Menschen (+65) als im kantonalen Durchschnitt (22,1). In 551 Betrieben wurden zum Jahresende 2017 (aktuellste Zahlen) 4151 Arbeitsplätze angeboten. Der Wohnungsbestand lag bei 5727 Einheiten, davon sind nur gerade 392 Einfamilienhäuser.

www.zahlenfenster.bl.ch

Verkehr

Sicherer Transport

BA. Ob im Veloanhänger oder auf dem Velo-Kindersitz: Beim Transport auf dem Velo können Kinder früh Fahrtwind schnuppern und Freude am Velofahren entwickeln. Gleichzeitig werden durchschnittlich 8500 Kinder jedes Jahr bei Unfällen auf Schweizer Strassen verletzt. Eltern sorgen sich deshalb auch beim Kindertransport um die Sicherheit ihrer Kinder, manchmal fehlen ihnen aber die nötigen Informationen dazu. «Grundsätzlich gilt: Im Veloanhänger sitzt das Kind sicherer als im Velo-Kindersitz», erklärt Roland Grädel, Fachspezialist für Produkte-

sicherheit bei der BFU. Der Vorteil des Anhängers: «Bei einem Unfall fällt das Kind nicht aus der hohen Sitzposition auf die Strasse.» Bei den meisten Kollisionsunfällen wird der Anhänger nur zur Seite geschoben und kippt nicht um. Gute Anhänger sind mit Angaben zum Hersteller und mit einem Verweis auf die Norm EN 15918 versehen.

Wichtig: Ungeachtet der Art des Transports sollten das Kind und der Fahrer sowie die Fahrerin einen Helm tragen, um schweren Kopfverletzungen vorzubeugen. Ebenfalls wichtig ist ein stabiles Zugfahrrad mit guten Bremsen.

www.bfu.ch

Korrekt

Werner Baumann nicht der Präsident

BA. Im Artikel zur Würdigung von Werner Baumann im Birsfelder Anzeiger vom 11. September wurde fälschlicherweise erwähnt, dass Baumann auch Präsident der Marktkommission gewesen sei. Dies ist nicht korrekt. In den vergangenen fünf Jahren bekleidete Walo Wälchli dieses Amt, das er als damaliger Vize-Präsident von seinem verstorbenen Vorgänger Georg Bösching übernommen hatte. Wir entschuldigen uns bei den Beteiligten für diese falsche Information.

Anzeige



Andreas Dürr
Landrat, Biel-Benken

«Um den Durchfahrtsverkehr endlich wieder aus den Gemeinden hinaus zu führen, ist eine vernünftige Verkehrsstrategie von zentraler Bedeutung.»

JA zum Hochleistungsstrassennetz
www.mobilitaet-zukunft.ch

reinhardt

Hrsg. Casino-Gesellschaft Basel

STADT CASINO BASEL

Gesellschaft, Musik und Kultur

Casino-Gesellschaft Basel (Hrsg.)
Stadtcasino Basel Gesellschaft, Musik und Kultur
 272 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2436-6, **CHF 44.80**
Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Birsfelder Anzeiger

**Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten
 mit einem Geschenkabo des Birsfelder Anzeigers.**



Lieferadresse

Name:

Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.birsfelderanzeiger.ch

Genusswoche

Gemeinsam für das Lokale

Die Genusswoche Basel bietet viele kulinarische und regionale Highlights.

Mit dem Motto «Gemeinsam für das Lokale» setzt das Qualitätskomitee der Genusswoche Basel, die noch bis zum 27. September dauert, ein Zeichen. Gerade jetzt gilt es, durch bewussten Konsum das regionale Genusshandwerk zu unterstützen. Auch dieses Jahr bietet die Genusswoche viele Highlights. Die Bar Les Trois Rois zeigt, wie man Weltklasse-Cocktails zubereitet, in der Brasserie Steiger zaubern Küchenchef Timo Roniger und Metzger Andreas Meury regionale Wildspezialitäten auf den Teller, das Restaurant zum Tell bereitet zusammen mit Interessierten die Bündner Spezialität Capuns zu und Urban Agriculture führt durch essbare Oasen in der Stadt.

Das Angebot ist vielfältig und stammt von Produzenten, Händlern, Gastronomen und Kulturschaffenden. Morgen Samstag wird das Genussfestival in und um die Markthalle gefeiert. Genussschaf-



Köchin Lisa Ritt (links) und Bäckerin Lea Gessler lassen es am Herd oder in der Backstube dynamisch zu und her geben. Sie stehen für Handwerk und lokale Produktion.



Fotos zVg/Magazin Genusswoche Basel



In der Basler Markthalle findet morgen Samstag ein Schwerpunkttag der diesjährigen Genusswoche statt.

fende aus der Region widmen den Tag gemeinsam den regionalen Lebensmitteln in all ihren Facetten. Die ganze Vielfalt der lokalen Genusslandschaft präsentiert sich vereint.

Im Rahmen der Genusswoche wird dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem Branchenverband «Bäcker-Confisereure Regio Basel» und dem Kinderbüro Basel zum ersten Mal die Spezialität des Jahres ausgezeichnet. Eine Kinderjury kürt das beste Gebäck der Region und beschäftigt sich so mit der Zukunft des Genusses.

Die Genusswoche Basel ist eine gemeinsame Initiative von Pro In-

nerstadt Basel, dem Wirtverband Basel-Stadt, der Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt, der Markthalle Basel, der Künstlerin Sandra Knecht und Projektleiter Daniel Nussbaumer. Sie wird unterstützt von Slow Food Basel, dem Gewerbeverband Basel-Stadt, dem Verein Kultur & Gastronomie, Gsünder Basel, dem Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt und dem Kochbuchautor Claudio del Principe.

Daniel Nussbaumer,
Projektleiter Genusswoche Basel

www.genusswochebasel.ch

Anzeige

Parteien

Ja zum Quartierplan Hardstrasse

Anlässlich der aufgrund der Covid-19-Pandemie virtuell durchgeführten Generalversammlung hat die CVP Birsfelden die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 21. September besprochen. Bereits in der Vernehmlassung signalisierte die CVP ihre Unterstützung für die Teilrevision des Reglements über die familienergänzende Kinderbetreuung und das Reglement über den globalen Leistungsauftrag. Sehr positiv aufgenommen wurde der Kredit für die

Quartierplanung Hardstrasse. Die CVP ist erfreut, dass es mit der Stadtentwicklung nun mit grossen Schritten vorwärts geht. Nach der wegweisenden Abstimmung zum Quartierplan Wartenbergstrasse und Rheinfelderstrasse ist dies nun der nächste wichtige Meilenstein. Birsfelden wird sich in den nächsten Jahren verändern und dies in die richtige Richtung. Der erfreuliche Abschluss der Jahresrechnung wird genehmigt und der GPK-Bericht zur Kenntnis genommen.

Die CVP hat mit Freude zur Kenntnis genommen, dass der bis-

herige Vizepräsident Lukas von Däniken zum Co-Präsidenten des Schulrates Birsfelden gewählt wurde. Lukas engagiert sich seit vielen Jahren für eine attraktive Schule und wird mit seiner breiten Erfahrung den Bereich Kindergarten und Primarschule mit Umsicht leiten. Wir wünschen Lukas von Däniken dabei viel Freude und gutes Gelingen.

CVP Birsfelden

Der Birsfelder Anzeiger stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Heinz Lurf
Landratpräsident, Liestal

«Unsere Wirtschaft im Baselbiet funktioniert sehr gut. Nun ist es endlich an der Zeit, dass man dies auch von unseren Verkehrswegen sagen kann.»

JA zum Hochleistungsstrassennetz
www.mobilitaet-zukunft.ch

Eltern-Kind-Treff

Spielen und geniessen auf der Fridolinsmatte

Wir möchten in diesem Herbst wieder einen Eltern-Kind-Treff (Elki) auf der Fridolinsmatte organisieren mit der Idee, den Anforderungen des Alltags zu entfliehen und in entspannter und respektvoller Atmosphäre miteinander Zeit zu verbringen.

Eingeladen sind Eltern, Väter und Mütter mit Kindern im Alter von ganz klein bis schon grösser. Die Fridolinsmatte ist ein schöner Ort mit einem grossen Rasen, einem Spielplatz, aber auch mit einer Hütte mit WC und Küche. An die-



Der Eltern-Kind-Treff auf der Fridolinsmatte will wieder im September starten.

Foto zVg

sem Ort fühlen sich die Kinder sehr wohl, sie können spielen, rennen,

sändele. Und die Erwachsenen können zusammensitzen, einen Kaffee

trinken, zuschauen und auch mitspielen. Wir geniessen das Gastrecht beim katholischen Männerverein.

Wir treffen uns auf der Fridolinsmatte an der Hardstrasse 91 in Birsfelden am 23. September ab 14.30 bis ca. 17 Uhr. Weitere Treffen sind angedacht in einem 14-tägigen Rhythmus. Wir freuen uns, Familien, Mütter, Väter und Kinder in einem ersten Treffen willkommen zu heissen.

Patrick Graf und Benni Meyer für die Organisation

Leserbriefe

Nein zum Jagdgesetz

Wolf, Luchs, Bartgeier, Biber: Sie und viele andere wurden ausgerottet oder fast komplett aus der Schweiz verdrängt. Nun sind sie zurück. Das kann an manchen Orten tatsächlich Anpassungen wie Herdenschutz nötig machen. Mit und von der Natur zu leben, geht nicht ohne. Alles abzuschliessen, was nur schon potenziell ein Problem ist, kann keine gute Lösung sein.

Viele Tierarten brauchen weiterhin einen guten Schutz, nur so können sie ihre wichtige Rolle im Ökosystem wahrnehmen. So sorgt der Wolf dafür, dass es nicht zu viele Hirsche und Rehe gibt. Denn diese schaden Jungbäumen im Wald und verhindern damit die Verjüngung von Schutz- und Bergwäldern.

Das Gesetz heisst mit vollem Namen «Bundesgesetz über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel». Doch der Schutzanspruch kommt zu wenig zur Geltung: Feldhasen, Birkhahn und Schneehuhn dürfen weiterhin gejagt werden. Auch die grausame Baujagd verbietet das neue Jagdgesetz nicht.

Wir müssen unseren Umgang mit wildlebenden Tieren pragmatisch angehen, ihnen Raum lassen und nur dann eingreifen, wenn es nicht mehr anders geht. Mit einem Nein am 27. September zum geänderten Jagdgesetz sichern wir den Artenschutz und fordern wir einen vernünftigen Umgang mit Wolf & Co.

Florian Schreier, Vorstand SP Birsfelden, Vorstand Pro Natura Baselland

Mehr Strassen – mehr Autoverkehr

Nun soll die Kantonregierung mit der Autobahn-Initiative also dazu gezwungen werden, die kantonalen Hochleistungsstrassen, aktuell einzig den Chienbergtunnel, auszubauen um den Pendlern das Pendeln im Privatauto zu erleichtern und gleichzeitig sollen offenbar damit auch die Ortschaften vom Verkehr entlastet werden. Abgesehen davon, dass in der Zwischenzeit der Bund die Hochleistungsstrassen übernommen hat, ist die Koppelung der Forderung nach mehr Strassen und das Versprechen von weniger Verkehr zumindest ein wenig schräg. Wer Strassen fordert, nimmt mehr Verkehr, Lärm und Luftverschmutzung in Kauf. Geht es den Initianten darum, die oft parallel zu den nationalen Hochleistungsstrassen führenden Kantonsstrassen zu zusätzlichen Hochleistungsstrassen auszubauen, so wie es ja schon bei der Strasse durch den Hardwald geplant

ist? Aus ökologischer Sicht und auch aus Sicht unserer Lebensqualität ergibt dies keinen Sinn. Dass mehr Strassen mehr Verkehr bringen, ist schon länger Allgemeinwissen.

Mit mehr motorisiertem Individualverkehr wird das Ziel der Verkehrsentslastung unserer Ortskerne und das Klimaziel auf jeden Fall nicht erreicht. Deshalb stimme ich am 27. September überzeugt Nein zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes.

Heiner Lenzin, SP Birsfelden

Hohe Zuwanderung vs. knappe Landreserven

Ein Vergleich mit anderen westeuropäischen Ländern zeigt, dass die Zuwanderung in die Schweiz mit Abstand am grössten war. Während die Nettozuwanderung in die Schweiz zwischen 2000 und 2017 kumuliert knapp 13 Prozent betrug, verzeichneten Deutschland und Grossbritannien im gleichen Zeitraum lediglich eine Zunahme um die 6 Prozent. Norwegen weist mit 10 Prozent ebenfalls einen hohen Wert aus, Frankreich wuchs um 2 Prozent, während Italien gar einen negativen Saldo ausweist.

Dieser Vergleich zeigt, dass die Zuwanderung in die Schweiz als sehr hoch beurteilt werden darf. Dabei gilt es auch zu berücksichtigen, dass je nach Betrachtungsweise zwischen einem Drittel und der Hälfte der Fläche der Schweiz gar nicht besiedelbar ist. Aus gutem Grund müssen wir daher zu unserer Umwelt Sorge tragen. Massgeblich mitverursacht durch die starke und unbegrenzte Zuwanderung, wird immer mehr Kulturland verbaut. Die Bodenverknappung zeigt sich auch in den stark gestiegenen Bodenpreisen. Dieser Trend muss ge-

stoppt werden. Wir möchten keine 10-Millionen-Schweiz. Am 27. September haben Sie mit einem Ja zur Begrenzungsinitiative die Möglichkeit, dies zu verhindern.

Sylvie Sumsander

Ja zum Vaterschaftsurlaub

Über die Einführung von zwei Wochen Vaterschaftsurlaub stimmen wir am 27. September ab. Ursprünglich verlangte eine Volksinitiative vier Wochen. In der parlamentarischen Beratung einigte man sich dann auf zwei Wochen. Zwei Wochen ist keine Zeit. Aber es ist immerhin ein Schritt in die richtige Richtung. Es sollte heute eine Selbstverständlichkeit sein, dass sich Mutter und Vater gleichermaßen um ihr Kind kümmern. Immer wieder hört man, dass den Kindern männliche Vorbilder gefehlt haben. Kein Wunder, wenn die Väter kaum am Familienleben teilnehmen konnten. Langsam findet ein Meinungswechsel statt. Immer mehr Männer wollen als Vater präsent sein, sie wollen zusammen mit ihrer Partnerin die Erziehungsverantwortung übernehmen. Für die Entwicklung des Kindes ist das ganz entscheidend. Deshalb ist der Vaterschaftsurlaub wichtig. Es geht nicht um Ferien, sondern es geht darum, dass sich Vater und Mutter um ihr Kind kümmern können. Sinnvoll wäre – wie in vielen Ländern bereits Normalität – ein Elternurlaub. Eine bestimmte Anzahl Zeit steht den Eltern zur Verfügung, welche Väter und Mütter je nach den Bedürfnissen der Kinder oder der aktuellen Situation beziehen können. Davon sind wir noch weit entfernt. Zum Vaterschaftsurlaub von zwei Wochen sagen wir nun aber deutlich Ja.

Regula Meschberger, SP Birsfelden

Anzeige



Peter Spuhler
alt Nationalrat SVP
Unternehmer, TG

«**Bevor nicht die bestehenden Sozialwerke wie AHV und IV nachhaltig ausfinanziert sind, dürfen wir auf keinen Fall den Sozialstaat weiter ausbauen.**»

Teurer Vaterschaftsurlaub NEIN
lohnabzuege-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich

Reformierte Kirche

Die Schatzsuche wird verlängert

Wer hat noch nichts von Jürgen Waschbär und der Schatzsuche durch Birsfelden gehört? Kinder, natürlich auch Eltern, macht euch auf den Weg, die Zeit für die Schatzsuche wurde verlängert bis 27. September.

Mit Jürgen Waschbär waren bereits über 100 Kinder unterwegs. Stationen der Schatzsuche sind die Gebäude aller beteiligten Gemeinden: Freie Evangelische Gemeinde, katholische Kirche, G3 Basel, methodistische Kirche und reformierte Kirche.

Nicht nur kirchliche Gebäude, sondern beispielsweise auch die Schleuse mit einem anspruchsvollen Rätsel lernt ihr als Schatzsucher kennen: «Subtrahiere die nutzbare



Wer sich an verschiedenen Posten den Code erarbeitet, kann die Schatzkiste öffnen.

Foto zVg

Länge der Schleuse Nord vom Jahr der Inbetriebnahme der Schleuse Süd und addiert die Hubhöhe der Schleuse Nord dazu ...» Natürlich gibt es auch einfachere Aufgaben. Für jedes Alter ist etwas dabei.

Mit allen richtig gelösten Rätseln erfahrt ihr, wo der Schatz zu finden ist und ermittelt einen Zahlencode, um die Schatzkiste zu knacken.

Die Schatzkarte und weitere Informationen findet ihr auf unseren Internetseiten www.kirchenfuerkinder.ch. Ausdrucken, Stift mitnehmen und los gehts.

Burkhard Wittig für die evangelisch-methodistische Kirche, evangelisch-reformierte Kirche, Jungwacht Blauring, G3 Basel & freie evangelische Gemeinde

Promotion

Mitsingen beim Stabat mater

Am Palmsonntag, 28. März 2021, bringt der Oratorienchor Baselland das eindrucksvolle Stabat mater von Antonín Dvořák im Dom Arlesheim zur Aufführung.

Für die Solopartien konnten Sarah Wegener, Seda Amir-Karayan, Michael Feyfar und Dominik Wörner verpflichtet werden. Sie alle waren schon bei der «Elias»-Aufführung des Oratorienchors Baselland 2019 dabei.

Interessierte Sängerinnen und Sänger haben die Möglichkeit, bei diesem Projekt mitzusingen. Die Proben dazu begannen am 16. September und finden (ausser während der Schulferien) jeweils am Mittwochabend von 19.45 bis 21.45 in Liestal oder in Binningen statt. Auf Ihre Kontaktaufnahme freut sich Sylvia Schwyter (079 434 57 20, sylvia.schwyster@gmail.com).

www.oratorienchor-bl.ch

Kirchenzettel

Reformierte Kirchgemeinde

Fr, 18. September, 19.30 h: Glaubenssache im KGH.

So, 20. September, 10 h: Für die Kinder (ab Kindergartenalter) findet ein gemeinsames Programm statt. Treffpunkt für das Kinderprogramm vor der Alten Turnhalle.

10.30 h: Gottesdienst Bettag Pfarrerin Sibylle Baltisberger in der reformierten Kirche.

Di, 22. September, 9.55 h: Wandergruppe «Effingen–Bruderhölle–Gallenkirch–Linn–Neustalden», Treffpunkt Schalterhalle SBB, keine Anmeldung erforderlich, Auskunft: N. Pfister, Tel. 079 724 33 08 oder 061 361 70 76.

Fr, 25. September, 19.30 h: Glaubenssache im KGH.

So, 27. September, 10 h: Gottesdienst Pfarrer Jost Keller, Kollekte: Pro-Spezie-Rara.

Amtswoche: Pfarrer Peter Dietz.

Bruder-Klaus-Pfarrei

So, 19. September, 10.30 h: Gottesdienst mit Kommunionfeier im Alterszentrum.

So, 20. September, Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, 9 h: Santa Messa. 10 h: ökumenisches Kinderprogramm. Treffpunkt vor der Alten Turnhalle.

10.30 h: ökumenischer Gottesdienst zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag in der Kirche.

Mo, 21. September, 16.50 h: Rosenkranzgebet in der Kirche.

Di, 22. September, 14 h: Zyschtig-Kaffi im Fridolinshaus.

Mi, 23. September, 9.15h: Gottesdienst mit Kommunionfeier in der Krypta.

Evang.-meth. Kirche (EMK)

So 20. September, 9.30 h: Gebet im Pfarrhaus.

10.30 h: Gottesdienst (Hanna Wilhelm) mit Kinderprogramm.

Mo, 21. September, Wandergruppe (Infos bei P. Burri, 061 401 09 81/ J. Schaub, 061 312 52 48).

Di, 22. September, 20 h: Gospel Factory.

Mi, 23. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Sonneblume.

Freie Evangelische Gemeinde

So, 20. September, 10 h: Gottesdienst (gemäss BAG) und Livestream.

Di/Mi 22./23. September, 9.30 h: Krabbelgruppe Binggis.

Do 24. September, 19.30 h Gemeindeabend (Gebet).

So 27. September, 10 h: Gottesdienst (gemäss BAG) und Livestream.

Reformierte Kirche

Vielfältige «Glaubenssache»

Ganz unterschiedliche Freitagabende unter dem Stichwort «Glaubenssache» laden ein, sich mit dem eigenen Glauben auseinanderzusetzen. Die Vielfalt im Angebot ist gewollt, denn mit dem Glauben ist das so eine Sache. Er findet in unterschiedlichen Formen seinen Ausdruck.

Heute Abend, 18. September, führt Mark Hoskyn durch die Lektüre vom sogenannten «Sündenfall». Spannende Erkenntnisse können sich auftun, wenn man einmal zwischen den Zeilen liest.

In einer Woche, am Freitag, 25. September, ladet Andrea Scalone ein, die Geschichte von «Daniel in der Löwengrube» zu lesen. Wer war dieser Daniel? Wie war er in die Löwengrube hineingeraten? Und kam er lebend wieder da heraus?

Neugierige und Skeptische: Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Es sind auch Personen willkommen, die keine Bibel zu Hause haben. Der Anlass beginnt jeweils um 19.30 Uhr und dauert zirka eine Stunde. Er findet statt im Kirchgemeindehaus an der Kirchstrasse 23. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Andrea Scalone-Dönz für die reformierte Kirchgemeinde

Ökumene

Der etwas andere Gottesdienst

Der Gottesdienst zum Eidgenössischen Dank-, Buss und Bettag findet diesen Sonntag getrennt und doch ökumenisch statt. Aufgrund der aktuellen Situation feiern die evangelisch-methodistische Gemeinde, die katholische Pfarrei Bruder Klaus und die evangelisch-reformierte Gemeinde je in ihren eigenen Kirchen. Sie tun dies aber zeitgleich und nach der gleichen Liturgie. Die Gottesdienste zum Thema «Und siehe, es war sehr gut» beginnen um 10.30 Uhr. Für die Kinder (ab Kindergartenalter) findet ein gemeinsames Programm statt. Treffpunkt für die Kinder ist ab 10 Uhr vor der Alten Turnhalle.

Sibylle Baltisberger für die ökumenische Vorbereitungsgruppe

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Birsfelden und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Birsfelden, Allschwil, Liestal, Basel
Tel. 061 481 11 59

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



Handball Schweizer Cup & NLB

Den gewohnten Rhythmus noch nicht wirklich gefunden

Der TV Birsfelden müht sich in Luzern in die nächste Cup-Runde und kassiert in Stäfa eine Meisterschaftsklatsche.

Von Raphael Galvagno*

Erst kurz vor Ende der Verlängerung sicherte Quimey Stähelin am Dienstagabend letzter Woche dem TV Birsfelden das Weiterkommen im Cup. Die Hafenstädter taten sich gegen die zweite Mannschaft des BSV Borba Luzern äusserst schwer, verloren trotz einer 21:15-Pausenführung komplett den Faden und liessen den Zweitligisten an der Sensation schnuppen. Thim Dietwiler, der beste Birsfelder an diesem Abend, rettete den Favoriten zwei Sekunden (!) vor dem Ende der regulären Spielzeit in die Verlängerung (38:38). Auch in dieser bekleckerten sich die Gäste nicht mit Ruhm, setzten sich aber schliesslich mit 44:42 durch.

Die Favoritenrolle vor dieser Meisterschaftspartie in Stäfa am darauffolgenden Samstag lag dann beim Gegner, aber dennoch rechneten sich die Birsfelder Chancen

auf Punkte aus. Die unnötige Niederlage vom Saisonauftakt wollte man unbedingt ausmerzen.

Vergebene Chancen

Die Startphase war hart umkämpft und die Baselbieter arbeiteten sich in die Partie hinein. Zwar konnten die Gastgeber durch Captain Lukas Maag jeweils vorlegen, doch die Hafenstädter blieben dicht am Gegner dran. Nach 15 Minuten war die Begegnung beim Spielstand von 5:5 völlig offen. Dennoch konnte man bei den Gästen mit der Ausbeute im Angriff nicht zufrieden sein, denn man hatte bereits mehrere freie Chancen vergeben.

Mit zwei Wechsels im Rückraum versuchte Trainer Brahim Ighirri mehr Schwung in den Angriff zu bringen, doch viele technische Fehler und Ballverluste der Birsfelder sorgten dafür, dass sich die Lakers leicht absetzen konnten. Zur Pause führten die Gastgeber mit 14:10. Dass der Rückstand aus Birsfelder Sicht nicht höher ausfiel, lag daran, dass auch die Zürcher einige Ballverluste einstreuten.

Der Auftakt in die zweite Halbzeit der Birsfelder wirkte fahrig und man fand nicht in den gewohnten Rhythmus zurück. Zu allem Übel

musste der eingewechselte Torhüter Jannis Scheidiger nach kurzer medizinischer Behandlung nach einem Zusammenprall für drei Angriffe ausgewechselt werden und wurde bei der verfrühten Einwechslung mit einer Zeitstrafe versehen. Somit resultierte aus den ersten zehn Minuten nach dem Seitenwechsel gerade mal ein Treffer für die Birsfelder. Der Rückstand war bereits auf neun Tore angewachsen.

Zu wenig Torgefahr

Zwar fingen sich die Hafenstädter wieder und hielten nun besser dagegen, doch man vermochte die Lakers nun nicht mehr unter Druck zu setzen. Insbesondere auf den Rückraumpositionen strahlten die Birsfelder viel zu wenig Torgefahr aus und ausser dem Linkshänder Mads Boie Thomsen konnte keiner mehr als zwei Tore aus dem Spiel vorweisen. Am Ende resultierte aus Birsfelder Sicht eine enttäuschende 22:31-Niederlage.

Dass Ighirris Mannschaft zu besseren Leistungen fähig ist, hat man bereits im Auftaktspiel phasenweise gezeigt. Nun muss man im Hinblick auf das Derby den Flow im Angriff wieder finden und die Abstimmungsprobleme in der Ab-

wehr beheben. Morgen Samstag, 19. September, empfangen die Birsfelder den TV Möhlin in der Sporthalle in Birsfelden. Anpfiff ist um 18 Uhr.

*für den TV Birsfelden

Telegramm Cup

BSV Borba Luzern 2 – TV Birsfelden 42:44 n.V. (15:21, 38:38)

Maihof. – 28 Zuschauer. – SR Süess, Lütolf. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Luzern, 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Spring (1/1), Scheidiger, Tränkner; Butt (1), Császár (3), Dietwiler (12/5), Galvagno (4), Ischi (2), Koç (1), Stähelin (6), Thomasen (8), Zwicky (6).

Telegramm NLB

Lakers Stäfa – TV Birsfelden 31:22 (14:10)

Frohberg. – 378 Zuschauer. – SR Haldemann, Neumann. – Strafen: 6-mal 2 Minuten gegen Stäfa, 5-mal 2 Minuten gegen Birsfelden.

Birsfelden: Tränkner, Scheidiger; Butt, Császár (2), Galvagno (1), Dietwiler (7/2), Ischi (1), Koç (1), Müller, Riebel, Spring (1), Stähelin, Thomsen (7), Zwicky (2).

Handball Juniorinnen U14 Elite

Eine verrückte zweite Halbzeit

Die HSG Nordwest behält in Brühl die Nerven und siegt mit 19:17 (8:8).

Auswärtsspiele gegen Brühl St. Gallen sind stets eine schwierige Sache. Die Frage ist immer, wie bekommt man die Mädchen nach der zwei-stündigen Anreise in Wettkampfstimmung. Diesmal versuchten es die Trainer damit, dass auf der Anfahrt bereits der Fokus aufs Spiel gelegt wurde. Das klappte gar nicht so schlecht. Nach Ankunft spazierte man ums Quartier, um nochmals richtig Sauerstoff zu tanken, bevor es dann auf dem Schulhausplatz gegenüber der Halle zum Einwärmen ging. Schon hier war zu sehen, dass die Mädchen bereit waren.

Zäher Kampf

In der Garderobe erklärte Trainer Benj Schwarz den Girls mit einem typischen St. Galler Symbol, was man wollte – beide Punkte erkämp-



Grosser Jubel: Team und Staff der HSG Nordwest freuen sich über den Sieg in Brühl.

Foto zVg

fen! Es war zu spüren, die Girls waren bereit.

Das Spiel begann mit zwei schnellen Toren für beide Teams, danach entwickelte sich der erwartete zähe Kampf, jede Chance musste hart erarbeitet werden. Aber auch viele schön vorgetragene Angriffe

führten zum Erfolg. Bis zur Pause wechselte die Führung mehrmals bis zum 8:8.

Eiskalt heruntergespielt

Dann kam die zweite, ziemlich verrückte Halbzeit. Das Heimteam erwischte den besseren Start und

legte schnell drei Tore vor, die Nordwest-Girls kämpften sich mit riesigem Einsatz zurück und glichen das Skore nach 53 Minuten wieder aus. Und noch besser, sie gingen mit drei Minuten vor Ende in Führung (16:18). Das letzte St. Galler Team-Time-out nutzten die Trainer, um die Girls auf die Schlussminuten einzuschwören, ja keinen überhassteten Angriff starten.

Die folgenden zwei Minuten waren Kampf pur, die St. Gallerinnen drückten und drückten, die Gäste hielten dagegen, was das Zeug hielt, bis es dann eine Minute vor Schluss doch noch einen Siebenmeter-Wurf für das Heimteam gab, der auch verwertet wurde. 17:18 und 45 Sekunden zu spielen. Die Nordwest-Girls spielten das Ding eiskalt herunter, die gegnerische Verteidigung wurde beschäftigt und zehn Sekunden vor Ende der Abschluss gesucht. Und tatsächlich, drei Sekunden vor der Schluss-Sirene fiel der letzte Treffer zum vielumjubelten 17:19.

Werner Zumsteg für die HSG Nordwest

Wasserfahren

Eine etwas andere Art der Vereinsmeisterschaft

Das diesjährige Endfahren stellte für den AWS Birsfelden eine Herausforderung dar, die gut gemeistert wurde.

Von Marc Forster*

BAG-konformes Wasserfahren das ist kein Problem für den AWS Birsfelden, denn die Distanzen im Schiff stimmen. Aber ein Endfahren mit Wettkämpfern von Jungfahrern bis Veteranen durchzuführen war doch eine Herausforderung für den Verein. Letzten Samstag begann um 9 Uhr die für den AWS traditionelle Fahrpaarerauslosung für den Wettkampf im Paarfahren – Auslosung darum, damit alle Teilnehmer die gleichen Chancen haben und nicht nur die starken Fahrpaare, die zusammen trainieren. Auch galt das gleiche Prozedere bei den Jungfahrern und den Junioren, sie fuhren gemäss der Paarerauslosung ebenfalls gemischt.

«Geheime» Fahrzeiten

Danach hiess es, die Schiffe und den Wettkampfplatz auszurüsten, die Kampfrichter zu platzieren und genau um 9.25 Uhr konnte das Wettfahren beginnen. Die Wettkampfstrecke war natürlich nicht übermässig kompliziert, da ja auf heimischem Terrain gefahren wurde, ausser der Bojenumfahrung

(«Arschlöchl» im Wasserfahrendeutsch, Sorry!) hatte niemand grosse Probleme.

Vor dem Einzelwettkampf konnten sich alle bei einer kurzen Pause stärken und fachsimpelnd ihre Leistung beurteilen. Um 11 Uhr begann das Wettfahren im Einzel mit 28 Wettkämpfern, diesmal ohne die Bojenumfahrung, aber dafür umso mehr Ruderarbeit, damit die Wettkämpfe spannend bleiben. Damit niemand seine Fahrzeit erfuhr, war die Zeitnehmung auf dem Bootsteg des WFV Birsfelden platziert, so konnte sichergestellt werden, dass alles «geheim» bleibt.

Nicht geheim war natürlich das Mittagessen, das auch diesmal traditionell aus Gerstensuppe, Gnagi, Schweinswürstchen und feinem Brot bestand. Es war genügend für alle da. Selbstverständlich assen alle in Covid-19-konformen Abständen, Bundesrat Berset hätte seine helle Freude am AWS Birsfelden gehabt.

Unterhaltsame Kinderspiele

Damit die zahlreichen Kinder der AWS-Familie, die sich am Endfahren tummelten, nicht zu kurz kamen, hatte sich Lilly Härri einige Kinderspiele ausgedacht und diese mit den Kleinen und Kleinsten gespielt. Dem Lachen und Gekeusche nach amüsierten sich alle köstlich. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Satt und zufrieden nach dem guten Essen ging es aber wieder los,

und zwar mit dem berühmten AWS-«Sie & Er»-Fahren. Zuerst musste aber ein Knoten geübt werden, danach ging es ins Schiff. Man muss wissen, einige der Fahrerinnen und Fahrer standen noch nie in einem Weidling, das führte zu manch lustiger Situation, aber alle schlugen sich tapfer.

Das «Sie & Er» bildete den Wettkampfabschluss, jetzt kam der gemütliche Teil, auch coronakonform natürlich. Die Kinder spielten derweil noch immer unermüdet. Hunger hatte eigentlich noch niemand gross, aber als der Natura-Güggeliwagen von Agran Leci auf den Festplatz fuhr, seinen Rollladen öffnete und der Duft aufs Inseli wehte, da begann es bei einigen zu knurren in den Eingeweiden. Der Güggeliwagen war natürlich eine tolle Idee von den Organisatoren und wurde vielfach verdankt.

Zinnbecher als Trost

Der offizielle Abschluss des Endfahrens, also das Ende der Wasserfahrtsaison, bildet immer die Rangverkündigung und die Vereinsmeisterschaft. Da aber ausser Ruppertswil kein nationales oder kantonales Wettfahren ausgetragen wurde, entschloss sich der AWS-Vorstand, im Jahr 2020 keine Vereinsmeisterschaft durchzuführen. Als kleiner Trost erhielten alle Wettkämpfer des Endfahrens einen gravierten Zinnbecher.

Die Rangverkündigung ging speditiv vorwärts. Da nicht aus dem Krug getrunken und weitergereicht wurde, hatte jeder in seinem kleinen Becher Weissen, die Jungen natürlich Süssmost. Nach der Rangverkündigung war die Geselligkeit grossgeschrieben und alle hoffen, dass das Jahr 2021 besser wird und sie ihren Sport wieder in vollen Zügen ausüben und geniessen können. Das bedeutet natürlich, bereitmachen für das Wintertraining in der Turnhalle unter dem Motto «Guet Schwitz».

Herzlichen Dank an die Organisatoren dieses gelungenen Anlasses. Vielen Dank an die Kampfrichter, an die Wettkämpfer und an alle, die in irgendeiner Weise etwas für den AWS Birsfelden getan haben.

*für den AWS Birsfelden

Rangliste.

Paarfahren

1. Jürg Gysler / Sascha Aechtle
2. Stefan Leiser / Pius Forster
3. Daniel Forster / Urs Neuenschwander

Einzelfahren

1. Hermann Scharz
2. Jürg Gysler
3. Daniel Forster

Jungfahrer/Junioren

1. Lilly Härri / Leon Keller
2. Mia Meneghello / Nino Meneghello
3. Yannis Stöckli / Timo Ferrari
4. Remo Nobs / Joel Nobs

«Sie & Er»

1. István Krivanek / Leah Kreier
2. Sven Ebner / Amandine Flubacher
3. Conny Wetzel / André Hugonnet

Basketball NLA

Das Vorbereitungsturnier kann wegen Corona nicht durchgeführt werden.

Corona sei Dank fällt nach dem traditionellen J+S-Jugendturnier mit normalerweise 550 Jugendlichen auch das diesjährige NLA Vorbereitungsturnier, der Novartis-Cup 2020, der für das kommende Wochenende (19. und 20. September) geplant gewesen wäre, aus.

Am vergangenen Dienstag sind alle drei US-Spieler der Starwings in Zürich/Kloten angekommen und befinden sich alle seither für zehn Tage in Quarantäne in der Spielerwohnung. Die Starwings hoffen, dass diese Tage schnell vorbeiziehen und Deondre Burns, Nathan Krill



Angekommen und in Quarantäne: Deondre Burns, Nathan Krill und Matt Milon (von links) müssen sich noch gedulden, bis sie für die Starwings auf Korbjagd gehen.

Foto zVg

Der Novartis-Cup fällt heuer aus

und Matt Milon das Training mit dem Team so schnell wie möglich aufnehmen können. Chreikh Sane kam aus Kopenhagen und ist bereits ins Training eingestiegen.

Swiss Basketball hat inzwischen einen provisorischen NLA-Spielplan erstellt. Da es durchaus bei verschiedenen Terminen noch Änderungen geben kann, ist er noch mit Vorsicht zu geniessen, weil bestimmte Daten wohl noch angepasst werden. Morgen Samstag, 19. September, testen die Starwings um 12.30 Uhr in der Sporthalle gegen den BBC Nyon. Voraussichtlicher Meisterschaftsbeginn ist am Samstag, 10. Oktober, mit dem Auswärtsspiel in Lugano (17 Uhr, Istiuto Elvetico).

Pascal Donati für die Starwings

Tennis Interclub

Gleich fünf Teams können mit dem Aufstieg liebäugeln



Die Herren 2. Liga des TC Birsfelden: Stehend (von links): Nicola Schnell, Christian de Berge, Michel Christener, Yannick Aebi; kniend (von links): Aladin Becirovic (Captain), Cedric Buchwalder, Jamie Buchwalder. Fotos zVg



Die Herren 55+ Nationalliga B des TC Birsfelden: Hanspeter Kuhni, Damien Toia, Veselin Pavlovic, Hanspeter Meyer (Captain), Costas Zarogiannopolos und Andreas Walther (v.l.) bezwangen Schwanden mit 4:2.

Der TC Birsfelden konnte sich am vergangenen Wochenende vorwiegend über positive Resultate freuen.

Von Kurt Hollenstein*

Die sechs Mannschaften des Tennisclubs Birsfelden sind erfolgreich in die verschobene Interclub-Meisterschaft gestartet. Die Herren 2. Liga sind nach einem abgesagten Match (bei Regen wird der Match aus Termingründen nicht nachgeholt) und einer Niederlage wieder auf der Gewinnerseite angelangt. Nach spannenden Spielen, vor allem das Dop-



Starke Leistung: Die Birsfelder U10-Juniorin Aurora Disco (links, neben Noelia Jenny) belegte an den Kantonalmeisterschaften beider Basel Rang 2.

pel mit Nicola Schnell und Jamie Buchwalder, welche nach zweimaligem Rückstand das Champions-Tiebreak 10:8 für sich entscheiden konnten, gewannen die Birsfelder mit 7:2 gegen Arlesheim 2.

Ebenfalls siegreich die Herren 65+ 2. Liga, die zu Hause gegen Roche Liebrüti mit 5:1 triumphierte. Captain Hanspeter Meyer konnte mit der Mannschaft 55+ Nationalliga B ebenfalls einen Heimsieg verbuchen,

die Birsfelder bezwangen Schwanden 4:2. Als Verlierer vom Platz mussten hingegen die Herren 35+ 1. Liga, die auswärts in Meggen mit 2:7 den Kürzeren zogen. Die TCB-Damenmannschaften schlossen mit je einem Sieg (2. Liga) und einer Niederlage (40+ 2. Liga) das vergangene Wochenende ab. Die Interclub-Meisterschaften dauern noch bis Ende September und es sieht gut aus, dass gleich fünf Birsfelder Mannschaften um den Aufstieg spielen können.

An den Kantonalmeisterschaften beider Basel war derweil Aurora Disco am letzten Wochenende im Einsatz. Die U10-Juniorin des TC Birsfelden spielte stark auf und wurde am Ende Zweite.

*Präsident TC Birsfelden

Handball

Zusammenarbeit für eine starke Handballregion

Bei der HSG Nordwest machen die Junioren eine «Elite-Ausbildung».

Nach turbulenten Wochen und Monaten und einer Vielzahl von Trainingseinheiten durften am letzten Samstag die drei nationalen Juniorenteam der HSG Nordwest wieder um Punkte spielen. Hier einige Facts zu den Teams vom Handball-Nordwest-Leistungszentrum: Der obersten Spielklasse von U15 bis U19 gehören meist nur Teams von bekannten Schweizer Mannschaften wie den Kadetten Schaffhausen oder Pfadi Winterthur an. In der «kleinen Nordwestschweiz» wird seit einigen Jahren sehr erfolgreich

gearbeitet und die HSG-Mannschaften gehören in allen Kategorien zu den Eliteteams. Die abgebrochene Saison 19/20 war man über alle drei Stufen gerechnet sogar die Nummer 1!

Vielversprechender Start

Die letzte fertig gespielte Meisterschaft bescherte der HSG Nordwest die Schweizer Meistertitel bei den Junioren U17 und U19. Natürlich arbeiten die Jungs täglich für solche Träume. Ganz klar sind die Ziele auf die Ausbildung und Entwicklung ausgerichtet. Der Saisonstart am 11. September verlief schon vielversprechend und erfolgreich: U15 Elite und U19 Elite setzten sich mit 39:29 respektive 26:14 gegen die SG Lakeside Wacker-

Steffisburg durch. Auch die U17 Elite der HSG Nordwest empfing die Berner Oberländer und holte ein 22:23-Remis.

Starke Handballregion

Ihre Spieler rekrutiert das HSG-Nordwest-Leistungszentrum aus verschiedenen Vereinen der Nordwestschweiz. Ziel ist es, die Spieler auszubilden und mit den Vereinen zusammen an einer starken Handballregion zu arbeiten. Dieses Vorhaben funktioniert im Moment. Die U19-Junioren werden dann bereits je nach Stärke wieder in die Vereine der Region integriert. Es lässt sich feststellen, dass Junioren ohne «Elite-Ausbildung» sehr lange benötigen, um mindestens in der 1. Liga Fuss zu fassen. Das

heisst, die Vereine schätzen das HSG-Engagement und bekommen ausgebildete Spieler. Momentan verstärken neun Spieler die 1. Liga-Teams der HSG Leimental, vom TV Pratteln NS und vom TV Frick, fünf Spieler stehen im NLB-Kader vom TV Birsfelden.

Zwei Supercup-Sieger

Dieses System hilft, dass sich die Besten so weiter entwickeln können, dass ein Übertritt in die NLA (vorzugsweise zum RTV Basel) realistisch ist. Auf die Saison 20/21 haben zwei HSG-Nordwest-Spieler den Sprung in die NLA zu Suhr Aarau geschafft und gerade den Supercup gewonnen.

Michael Santeler, Sportchef Handball Nordwest Leistungszentrum

Fussball 2. Liga regional

Der FC Birsfelden beisst sich zu drei Auswärtspunkten

Das Team von Patrick Bösch erkämpft sich bei der zweiten Mannschaft des BSC Old Boys einen 1:0-Erfolg.

Von Alan Heckel

Jonathan Meireles war einer der Auffälligsten auf dem Platz. Für einmal nicht nur wegen seines gewohnt unermüdlichen Einsatzes, sondern weil sein rechter Unterarm mit Plastikfolie abgedeckt war. Der Captain des FC Birsfelden hatte sich kürzlich ein neues Tattoo stechen lassen und lief mit diesem Schutz auf. «Es hat etwas gebrannt und ich musste auf die Zähne beiszen. Das war exemplarisch für das ganze Spiel, wir alle hatten zu beiszen», sagte er nach Spielende.

Das nötige Glück gehabt

In der Tat war die zweite Mannschaft des BSC Old Boys an diesem heissen Sonntagnachmittag auf der Schützenmatte ein ebenbürtiger Gegner. «Solche Spiele kannst du auch verlieren», fand Captain Meireles und Gürkan Kuyu gab derweil offen zu, «dass wir in diesem schwierigen Match das nötige Glück auf unserer Seite hatten». Der Birsfelder Mittelfeldspieler, der gleichzeitig auch Sportchef ist, merkte aber auch an, dass die neue Mannschaft sich erst finden muss. «Dafür haben wir es in den ersten Runden ziemlich gut gemacht!»

OB war in einer ausgeglichenen Partie vor der Pause die Mann-



Eines von vielen Laufduellen im Mittelfeld: Birsfeldens Gürkan Kuyu (rechts) wird von Old Boy Ilyes Addich verfolgt.

Fotos Alan Heckel

schaft, welche die klareren Torchancen hatte. Die Hafenstädter konnten sich bei Patrick Mahrer bedanken, dass die Gelbschwarzen nicht in Führung gingen. Der Goalie lenkte unter anderem einen Freistoss von Tizian Todaro an den Pfosten (10.) und hielt auch gegen Paul Mamot (39.) und Jonas Blatter (40.) hervorragend. «Wir haben momentan zwei sehr gute Torhüter», sagte Kuyu, als er auf Mahrer und Kushtrim Jusaj, der dieses Mal auf der Bank sass, angesprochen wurde.

Auch nach der Pause schenkten sich die Teams nichts. Viele Zweikämpfe im Mittelfeld prägten das Bild, während die Abwehrreihen wenig zuließen. Schliesslich war es OB-Goalie Txapua Hasler, der in der 59. Minute den matchentscheidenden Fehler machte. Er traf den Ball nicht richtig, versuchte seinen Aussetzer wieder gutzumachen und foulte dabei Sinan Durmaz, der ihm das Spielgerät abgenommen hatte, im Strafraum. Simon Dünki verwandelte den fälligen Elfmeter zum 0:1.

Kämpferisch sehr gut

Mit der Führung im Rücken hatten die Birsfelder fortan auch die eine oder andere Chance. Gentuar Gashi scheiterte an Hasler (70.) und der von Trainer Patrick Bösch ab der 65. Minute in den Sturm beorderte Abwehrchef Dünki zeigte, dass er auch im gegnerischen Strafraum seine Qualitäten hat. Ein zweiter Treffer blieb dem Neuzugang von den Black Stars trotz guter Möglichkeiten (72., 91.) aber verwehrt. Doch weil ganz hinten Mahrer an die Leistung des ersten Durchgangs anknüpfte, gingen die Gäste mit dem knappsten aller Resultate als Sieger vom Platz.

«Das war eine kämpferisch sehr gute Leistung, unser Sieg ist deshalb nicht unverdient», lautete Jonathan Meireles' Fazit. Nun gilt es,

daran anzuknüpfen. Nach dem Cupspiel gegen Timau am Donnerstagabend (nach Redaktionsschluss) steht bereits morgen Samstag, 19. September, um 17 Uhr im Sternfeld das Duell mit dem FC Pratteln an. «Keiner von uns hatte bis jetzt zwei Spiele innert so kurzer Zeit, das wird eine echte Herausforderung», blickt Gürkan Kuyu voraus. Bange wird dem spielenden Sportchef deswegen aber nicht. «Einige Spieler mit viel Qualität, die zuletzt gefehlt haben, werden zurückkommen. Wir haben also noch Reserven.» Für Kuyu gibt es deshalb nur eines: «Wir spielen auf Sieg!»



Mannschaftskreis nach Spielende: Team und Staff des FC Birsfelden freuen sich über drei hart erkämpfte Punkte.

Telegramm

BSC Old Boys II – FC Birsfelden 0:1 (0:0)

Schützenmatte (Nebenplatz). – 70 Zuschauer. – Tor: 60. Dünki (Foulpenalty) 0:1.

Birsfelden: Mahrer; Simal, Dünki, Demhasaj, Erhard; Kuyu; Günes (46. Garcia), Zarola; Meireles; Durmaz (65. Zumstein), Flores (27. Gashi, 85. Frick).

Bemerkungen: Birsfelden ohne Kern (verletzt), Gomes (krank), Golos, Onpeng und Shilova (alle abwesend). – Verwarnungen: 36. Sparandeo, 55. Gashi, 59. Hasler, 81. Baumann (alle Foul). – 20. Mahrer lenkt Freistoss von Todaro an den Pfosten.



GEDICHT URBILD TOTLEBEN

Hermann Zingg
Vom Schwarzweg zum Gedicht
 150 Seiten, Hardcover, 978-3-7245-2416-8
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



1. Elena Ferrante
 [-] Das lügenhafte Leben der Erwachsenen
 Roman | Suhrkamp Verlag

2. Charles Lewinsky
 [1] Der Halbbart
 Roman | Diogenes Verlag

3. Robert Seethaler
 [2] Der letzte Satz
 Roman | Hanser Verlag

4. Melitta Breznik
 [-] Mutter – Chronik eines Abschieds
 Roman | Luchterhand Literaturverlag

5. David Grossman
 [-] Was Nina wusste
 Roman | Carl Hanser Verlag

Top 5 Sachbuch

1. Esther Keller, Sigfried Schibli
 [2] Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur
 Basiliensia | Friedrich Reinhardt Verlag

2. Mary L. Trump
 [3] Zu viel und nie genug
 Politik | Heyne Verlag



3. Guinness World Records 2021
 [-] Deutschsprachige Ausgabe
 Jahrbuch | Ravensburger Buchverlag

4. Aline Wüst
 [4] Piff, Paff, Puff – Prostitution in der Schweiz
 Politik | Echtzeit Verlag

5. Jonathan Büttner, Gudrun Piller, Daniel Suter
 [1] Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze
 Basiliensia | Christoph Merian Verlag

Top 5 Musik-CD

1. Regula Mühlemann
 [2] Mozart Arias II
 Kammerorchester Basel
 Klassik | Sony

2. Ludwig van Beethoven
 [1] Die Sinfonien 1–9
 Kammerorchester Basel
 Giovanni Antonini
 Klassik | Sony | 6 CDs

3. Sophie Hunger
 [3] Halluzinationen
 Pop | Universal



4. Yello
 [-] Point
 Pop | Universal

5. Redman / Mehdau / McBride / Blade
 [5] Round Again
 Jazz | Warner

Top 5 DVD

1. Jane Austen: Sanditon
 [-] Rose Williams, Theo James
 Spielfilm | TBA-Phonag Records, Polyband

2. Die Familienfeier
 [1] Catherine Deneuve, Emmanuelle Béart
 Spielfilm | Praesens Film



3. Meine geniale Freundin – Staffel 2
 [-] Margherita Mazzucco, Gaia Girace
 Serie | STUDIOCANAL GmbH

4. Jimi Hendrix – Hey Joe
 [-] Mit Originalaufnahmen, in englischer Sprache
 Musikdokumentation | Media Legends

5. Onward – Keine halben Sachen
 [5] Animationsfilm | Walt Disney Pixar

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
 Ihr Kulturhaus in Basel

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 38/2020

Sanierung Friedhofstrasse: Start der letzten Bauetappen

Am 28. September 2020 gehen die Arbeiten zur Sanierung der Friedhofstrasse in die letzten beiden Bauetappen. Diese erstrecken sich von der Hof-/Schulstrasse bis zur Einmündung Lärchengartenstrasse. Neben der Strasse werden auch Werkleitungen (Gas, Wasser) sowie teilweise auch Hausanschlüsse erneuert.

Die Arbeiten der letzten beiden Bauetappen müssen unter Vollsperrung der Friedhofstrasse in diesem Bereich durchgeführt werden. Aufgrund der bestehenden Strassenbreite ist eine halbseitige

Verkehrsführung, welche auch die Busdurchfahrt gewährleisten müsste, nicht möglich.

Die Vollsperrung der Friedhofstrasse dauert voraussichtlich bis Mitte Dezember 2020. Bitte beachten Sie dazu Folgendes:

- Der Durchgangsverkehr wird über die Strasse «Am Stausee» umgeleitet.
- Die Busse der Linien 80/81 der AutoBus AG Liestal werden ebenfalls umgeleitet. Die Haltestelle Friedhof wird in beide Richtungen nicht bedient.
- Hauszufahrten und Privatparkplätze der betroffenen Liegenschaften in der Friedhofstrasse

sind für Motorfahrzeuge während der Bauzeit nicht möglich. Die Anwohnerinnen und Anwohner wurden darüber bereits in einem separaten Schreiben informiert.

- Für Fussgänger ist die Friedhofstrasse während der ganzen Bauzeit nutzbar.
- Die Lärchengartenstrasse ist in der Zeit von Ende September bis voraussichtlich Mitte November eine Sackgasse (ab Lavaterstrasse). Die Ausfahrt in die Friedhofstrasse ist in dieser Zeit nicht möglich.

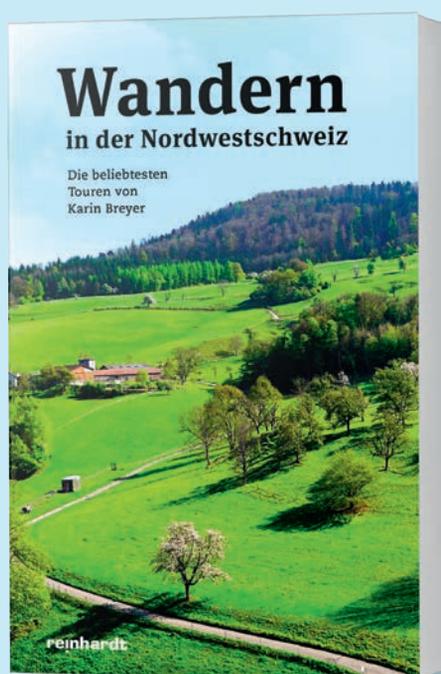
Die beteiligten Projektpartner sind sich bewusst, dass die Voll-

sperrung einer Strasse gewisse Einschränkungen mit sich bringt. Dafür bitten wir alle Betroffenen bereits im Voraus um Verständnis. Auf der «Plusseite» kann eine Reduktion der Gesamtbauzeit um mehrere Wochen verzeichnet werden, wodurch die wesentlichen einschränkenden Arbeiten bis Ende 2020 beendet sein werden.

Für das Jahr 2021 stehen noch kleinere Restarbeiten über die gesamte Friedhofstrasse an. Diese sehen Deckbelagsarbeiten sowie kleinere bauliche Anpassungen zur Umsetzung von «Tempo 30» vor.

Gemeindeverwaltung Birsfelden

reinhardt



ABSCHALTEN ABWECHSLUNG ABENTEUER

Karin Breyer

Wandern in der Nordwestschweiz

160 Seiten, kartoniert, 978-3-7245-2424-3

CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch



Überall für alle
SPITEX
Birsfelden

Für alle Spitex-Dienste

Krankenpflege
Hauspflege
Betreuungsdienst
Mahlzeitendienst

Mütter- und Väterberatung

Spitex-Zentrum:

Hardstrasse 71, 4127 Birsfelden

www.spitexbirsfelden.ch

E-Mail: info@spitexbirsfelden.ch

Telefon 061 311 10 40

8 bis 11 Uhr

(übrige Zeit Telefonbeantworter)

Krankenpflege:

Sprechstunden nach Vereinbarung

Mütter- und Väterberatung:

Tel. 079 173 01 40

E-Mail: muetterberatung@

spitexbirsfelden.ch

Telefonsprechstunden:

Mo 8–9 Uhr

Di 13–14 Uhr

Fr 8–9 Uhr

Beratungstage im Fabezja, Familien- und Begegnungszentrum für Jung und Alt, Am Stausee 13 in Birsfelden:

Mit Voranmeldung:

Montag von 9 bis 11.30 Uhr

sowie Abendberatungen

Ohne Voranmeldung (ausser in den Schulferien):

Montag von 14.15 bis 16.30 Uhr

und letzter Freitag im Monat

von 9 bis 11.30 Uhr

Schwimmhalle Birsfelden

Die Schwimmhalle ist wegen Sanierung bis 30. November geschlossen.

Terminplan 2020 der Gemeinde

- **Montag, 21. September**
Gemeindeversammlung, Grün- und Bioabfuhr
- **25. bis 27. September**
Die Chilbi ist abgesagt!
- **Montag, 28. September**
Grün- und Bioabfuhr
- **Mittwoch, 30. September**
Papier- und Kartonsammlung
- **Samstag, 3. Oktober**
Bauernmarkt Zentrumsplatz

Ärztlicher Notfalldienst

Notrufzentrale für den Kreis Birsfelden/Muttenz/Pratteln:
061 261 15 15

Tramersatz auf der Linie 3 von Aeschenplatz bis Birsfelden Hard

Die Bauarbeiten entlang der St. Alban-Anlage dauern von Montag, 21. September 2020, bis Sonntag, 6. Dezember 2020 (Betriebsschluss).

Zwischen der Hardstrasse und der Gellertstrasse werden von Montag, 21. September 2020, bis Sonntag, 6. Dezember 2020 (Betriebsschluss), die Gleise erneuert sowie die Haltestelle St. Alban-Tor behindertengerecht umgebaut. So können Fahrgäste künftig stufenlos ins Tram ein- und aussteigen. Zeitgleich wird das Tiefbauamt Basel-Stadt die Strassen und Trottoirs sanieren, die Promenade St. Alban-Anlage erneuern sowie die Kreuzung Gellertstrasse/Sevogelstrasse/Zürcherstrasse umgestalten.

Während der intensiven Bauphase, von Montag, 21. September 2020, bis Sonntag, 6. Dezember 2020 (Betriebsschluss), verkehrt auf dem Abschnitt zwischen Aeschenplatz und Birsfelden Hard in bei-

den Richtungen ein Tramersatz mit Bussen. Der Fahrplan wird während der Bauzeit angepasst. Bitte beachten Sie den Online-Fahrplan unter bvb.ch.

Betriebliche Änderungen

- Tramersatz mit Bussen: Aeschenplatz (Haltestelle befindet sich beim Hammering Man) nach Birsfelden Hard in beiden Richtungen.
- Ab Aeschenplatz verkehrt die Tramlinie 3 wie gewohnt bis Gare de Saint-Louis und zurück.
- Ab Aeschenplatz verkehrt die Tramlinie 3 wie folgt: Aeschenplatz – Hardstrasse – Karl-Barth-Platz – St. Jakob und zurück.

Haltestellenverschiebungen

Die Haltestelle Aeschenplatz Richtung Birsfelden Hard befindet sich beim Hammering Man. Die Bushaltestelle Breite befindet sich an den Haltestellen der Buslinien 80/81.

Reiseempfehlung

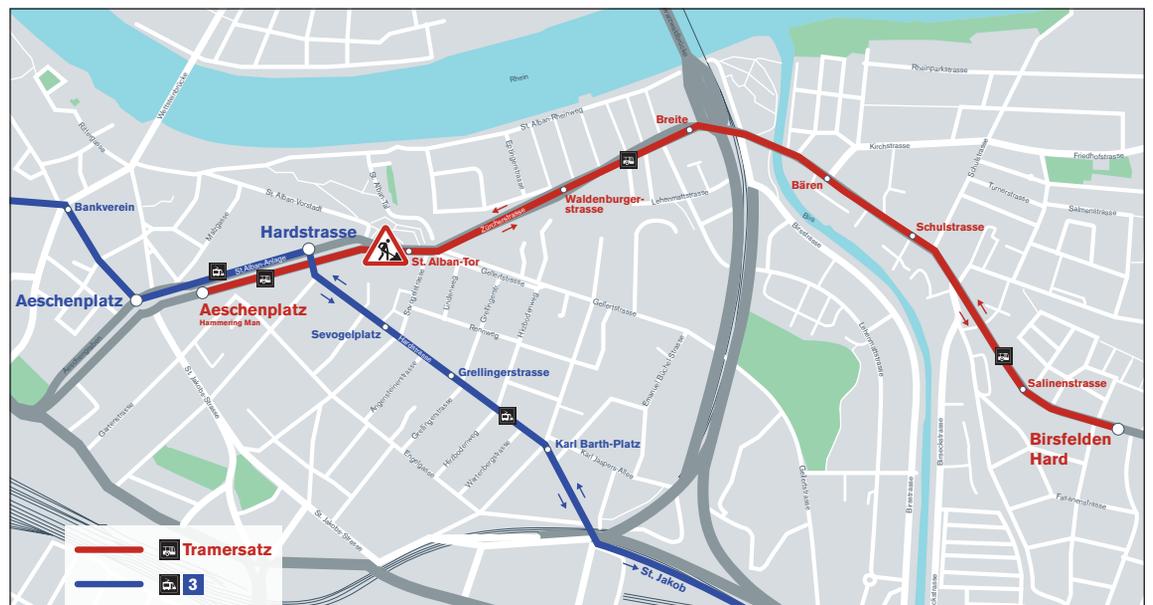
Für den Umstieg vom Tramersatz-Bus auf die Tramlinie 3 Richtung Bankverein – Barfüsserplatz – Spalentor – Gare de Saint-Louis empfehlen wir die Haltestelle Hardstrasse. Planen Sie genügend Zeit für Ihre Fahrten ein, insbesondere zu Beginn der Bauarbeiten.

Der Fahrplan wird während der Bauzeit angepasst. Bitte beachten Sie den Online-Fahrplan unter bvb.ch. Informationen zum laufenden Betrieb finden Sie auf bvb.ch, auf Twitter @BVB_Leitstelle oder in der kostenlosen Fahrplan-App «Basel & Regio». Telefonische Auskünfte erhalten Sie unter der Nummer 061 685 14 14.

Auskünfte für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste erhalten Sie in unserem Kundenzentrum am Barfüsserplatz oder telefonisch unter 061 685 14 14.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Fahrt.

Ihre BVB



Grundbucheintragung

Kauf. Parz. 1148: 197 m² mit Wohnhaus, Birsquai 11, Gartenanlage «Birmatt». Veräusserer zu GE: Erbgemeinschaft Renz Henri, Erben (Renz Balthasar, Allschwil;

Hostettler-Renz Cornelia, Oberwil BL; Renz Zürcher Regina, Ettlingen; Renz Matthias, Basel), Eigentum seit 15.1.2020. Erwerber: Zimmermann Yves, Basel.

Zivilstandsnachrichten

Todesfall

12. September 2020

Peron-Hutter, Egidio Vito

geboren am 24. Juli 1930, von Birsfelden, wohnhaft gewesen in Birsfelden, gestorben in Binningen.

Theater

Wochenende für Mann und Frau

Mit der Tanz-Performance «Equality» läuft im Roxy eine Eigenproduktion.

Seit Mittwoch läuft im Theater Roxy in Birsfelden die erste Eigenproduktion nach dem Lockdown im ersten Halbjahr. Diese Durststrecke beenden nun Weingartner & Lindh mit ihrer neuen Kreation Equality!, einer Tanz-Performance für alle ab 8 Jahren, die sich mit den Möglichkeiten und Hindernissen der ersehnten Gleichberechtigung zwischen Frau und Mann beschäftigt.

Eine Frau und ein Mann begegnen sich auf der Bühne. Sie wün-

schon sich, vollkommen gleich zu sein. Inmitten des Publikums, mit vollem Körpereinsatz und viel Humor finden sie alle möglichen absurden Wege, um zu zeigen, wie Gleichberechtigung zwischen zwei Menschen unterschiedlichen Geschlechts aussehen könnte. Sie entscheiden gemeinsam, stellen sich den gleichen Herausforderungen, geben einander die gleichen Chancen und bekommen gleich viel Aufmerksamkeit. Auch wenn es manchmal schwierig ist, geben sie nicht auf, denn eins steht fest: In jedem Fall sind sie gleich einzigartig.

Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin arbeiten seit 2018

zusammen. Ihre diversen künstlerischen Hintergründe, die zeitgenössischen Tanz, Hip-Hop, Musik und physisches Theater umfassen, entwickeln sie gemeinsam weiter, um einen spielerischen, theatralischen und dynamischen Stil für Tanz und Performance zu kreieren.

Nach der Premiere am Mittwoch sind weitere Vorstellungen heute Freitag (9.30 Uhr), morgen Samstag (18 Uhr, mit vorgängiger Einführung ab 17.30 Uhr) und am Sonntag (15 Uhr, mit vorgängiger Einführung ab 14.30 Uhr) geplant.

Marcus Rehberger für das Theater Roxy

www.theater-roxy.ch

Birsfelderli gratuliert



BA. Diese Woche darf der Birsfelder Anzeiger folgenden Personen gratulieren: **Robert Danis** (Kirchstrasse 12) feiert am 21. September seinen 80. Geburtstag. **Wolfram Watzek** (Blauenstrasse 1) feiert am 22. September seinen 80. Geburtstag. Wir wünschen den Jubilierenden von Herzen alles Gute.

Offizielle Glückwünsche übermittelt das «Birsfelderli» an alle 80-, 90-, 95-jährigen und älteren Geburtstagskinder. Sie wünschen keine Veröffentlichung im Birsfelder Anzeiger? Teilen Sie uns das mit per E-Mail an redaktion@birsfelderanzeiger.ch oder aber per Post an: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel

Die Gemeindeverwaltung wird vor der Publikation auf dem schriftlichen Weg Ihre Einwilligung zur Veröffentlichung des Jubiläums einholen.

Bei Hochzeitsjubiläen (50 Jahre, 60 Jahre, 65 Jahre und 70 Jahre) gratulieren wir nur auf persönlichen Wunsch hin (bitte auf der Gemeinde melden). Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Hochzeitsjubiläums wünschen, brauchen Sie also nicht zu reagieren.

Anzeige

Musikkorps

Zwei Platzkonzerte in Birsfelden

Der letzte Beitrag über das Musikkorps im Birsfelder Anzeiger hatte mit dem Satz geendet: «Sie werden von uns hören!» Nun ist es so weit, am Mittwoch, 23. September, 19 Uhr, wird das Musikkorps Birsfelden auf dem Zentrumsplatz bei der Piazzetta ein erstes Platzkonzert spielen. Um 20 Uhr werden wir auf dem Sternfeldzentrum mit einem zweiten Platzkonzert starten.

Mit diesen kleinen Platzkonzerten unter freiem Himmel können wir corona-korrekt musizieren. Hoffen wir, dass auch Petrus ein Einsehen hat und uns nicht noch das Wetter einen Strich durch die Rechnung macht. Nach einer langen Pause freuen wir uns, wieder einmal in Birsfelden musikalisch aktiv zu sein. Freuen würden wir uns auch über Zuhörer und laden Sie herzlich zu diesen beiden Platzkonzerten ein. *Hermann Vonlanthen für das Musikkorps Birsfelden*

Tanz vor Masken



Mit einzelnen Vorstellungen im Rahmen des Theaterfestivals Basel hat das Theater Roxy den Betrieb nach den Sommerferien bereits aufgenommen. Am 6. September führte Sandrine Lescourant die Tanz-Performance «Hope Hunt & The Ascension into Lazarus» nach einer Choreografie von Oona Doherty aus Nordirland auf. Los ging es auf dem Vorplatz des Theaters, danach ging es auf der Bühne im Innern weiter, bevor im Anschluss ein DJ auf den Dächern des Grisard-Gebäudes gegenüber dem Roxy auflegte.

Text und Foto Sabine Knosala

Was ist in Birsfelden los?

September

Fr 18. Home Made

Equality, Tanz mit Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin, 9.30 Uhr (ausverkauft), Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Sa 19. Home Made

Equality, Tanz mit Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin, 18 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

So 20. Kunstausstellung

Tobias Lauck, Gemälde und Zeichnungen, 11 bis 17 Uhr (Derniere), Birsfelder Museum, Schulstrasse 29

Home Made

Equality, Tanz mit Rebecca Weingartner und Benjamin Lindh Medin, 15 Uhr, Theater Roxy, www.theater-roxy.ch

Mo 21. Verse, Lieder und Geschichten

Für Kinder ab 2 Jahren und ihre Begleitperson, 10 Uhr, Lesezimmer Bibliothek, Xaver-Gschwind-Schulhaus, 2. Stock, www.bibliothek-birsfelden.ch

Lesewerkstatt

Mit Barbara Becker, Thema Wasser, für Klein und Gross ab 5 Jahren, 15.45 bis 17 Uhr, Lesezimmer, 2. Stock Bibliothek

Birsfelden, Schulstrasse 25.

www.bibliothek-birsfelden.ch

Gemeindeversammlung

19.30 Uhr, Sporthalle, Sternfeldstrasse 9. www.birsfelden.ch

Di 22. Samariterübung

20 Uhr, Aula des Kirchmattschulhauses. www.samariter-birsfelden.ch

Mi 23. Jassnachmittag

Schieber einfach, 13.45 Uhr, Hotel Alfa, Hauptstrasse 15, Altersverein Birsfelden.

Eltern-Kind-Treff (ELKI)

Für Eltern und Kinder von ganz klein bis schon grösser, 14.30 bis 17 Uhr, Fridolinsmatte (Hardstrasse 91).

Platzkonzerte

Das Musikkorps Birsfelden spielt auf, 19 Uhr (Zentrumsplatz), 20 Uhr (Sternfeldzentrum). www.musikkorps.ch

Do 24. «Schenk mir eine Geschichte»

Geschichtenstunde für Eltern und Kinder von 2 bis 5 Jahren mit Leseanimatorin Nathalie Drexler, 16 bis 17 Uhr, Freizeit- und Schulbibliothek (Lesezimmer, 2. Stock), Schulstrasse 25, www.bibliothek-birsfelden.ch

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch

Luftqualität

Weniger, aber noch immer zu viel Ozon

BA. Im Sommer 2020 waren die Ozon-Konzentrationen wegen lufthygienisch «günstigem» Wetter tiefer als im Vorjahr. Die Grenzwerte der Luftreinhalte-Verordnung (120 Mikrogramm pro Kubikmeter) wurden dennoch deutlich überschritten, wie das Lufthygieneamt beider Basel mitteilt.

Mit Ausnahme der Luftmessstation Basel-St. Johann sank die Anzahl Stunden mit Grenzwertüberschreitungen an allen gemessenen Orten. Sie betrug zwischen 25 (Dornach) und 224 (Binningen) Stunden. Konzentrations-Höchstwerte von über 200 µg/m³ wie letzten Sommer wurden dieses Jahr nicht erreicht. Die höchsten Werte wurden in Binningen mit 173 µg/m³ und auf der Chrischona mit 172 µg/m³ festgestellt.

Im Sommer 2020 waren die Phasen mit hoher Temperatur und langer Sonnenscheindauer kürzer als im Vorjahr, was zur tieferen Belastung geführt hat. Ebenfalls günstig wirkte sich die Verteilung der Niederschläge aus.

Birsfelder Anzeiger

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Birsfelden

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 710 Expl. Grossauflage
 1 288 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Adresse
 Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 264 64 92
 redaktion@birsfelderanzeiger.ch
 www.birsfelderanzeiger.ch

Team
 Daniel Schaub (Redaktionsleitung, das),
 Tamara Steingruber (Redaktion, tas),
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw),
 Alan Heckel (Sport, ahe)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@birsfelderanzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 71.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



SUPPORT YOUR LOCALS

GENIESSEN EINKAUFEN & GEWINNEN

Preise im Gesamtwert von CHF 145'000!

Sende die Quittung per SMS/MMS an 880.

Basler Kantonalbank | PRO INNERSTADT BASEL

schräge Fläche am Berg	ugs.: Blumenstrauss	Hafenstadt auf Sizilien	Teil des Beschlags (Pferd)	Brauchtum	schweiz. Schriftsteller (Jürg)	Monatsanfang	auf die Grundzahl 10 bezogen	Weltgegend, Fernost	Nagetier in Süd-, Mittelamerika	2. höchst. Gipfel d. Sämtisgruppe
Heiliger, Bischof von Sitten					ge-rippptes Gewebe			belg. Heilbad in d. Ardennen		
ungebraucht			ugs.: Lump			Niederung zwischen Lenzburg u. Luzern	2			
Riese				1	Sprung beim Eiskunstlauf			Darstellung ohne Kleider		
Zürcher Maler (Hans) † 1531			Name Affias in der „Edda“			allein, verlassen			7	
Ankündigung im Zug, Bahnhof	6				Regel, Richtschnur			zwei zusammengehörnde Dinge		Schweiz. Rettungswacht (Abk.)
Gatte, Ehemann	heftiger Kopfschmerz		Schlag			der Schnee schmilzt				10
Trimm-dich-Läufer	1. Abt von St. Gallen	Bereich, Gebiet		Forstbezirk		vorhaben	plastisches Brustbild	dumme, törichte Handlung		Gegenschlag (Boxen)
				5	Kruste, Borke	Abk.: Berufsschullehrer	lat.: Erde	verlorenes Aufschlagspiel beim Tennis		
Keller-, Brau-rückstände					Verkehrsstockung			dt. Bundeskanzler (Helmuf) † 2017		Comic-Cowboy (Lucky ...)
ugs.: Hecke	9		eine ganze Anzahl				anwidern			
engl.: Treffen, Versammlung						beherzt, entschlossen			8	
engl. Frauenkurzname			früherer österr. Adelstitel		3		Schantisch			
Ge-schwätz, Klatsch						Künstlerwerkstatt				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 6. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Birsfelder Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@birsfelderanzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!